

Ich liebe meinen Job – dachte ich jedenfalls Warum Mitarbeiter mehr Eigenverantwortung brauchen

Wiesbaden, 01.11.2016: Sowohl Mitarbeiter als auch Chefs werden immer unzufriedener. Die Einstellung zur Arbeit scheint bei etlichen Mitarbeitern eine kritische Phase erreicht zu haben. Angestellte machen dafür meist die unfähigen Chefs verantwortlich. Die Chefs wiederum suchen händeringend nach „anderen“ Mitarbeitern: dem Unternehmer im Unternehmen. Ist Zufriedenheit im Job unmöglich geworden? Die ehemalige Accenture-Managerin und heutiger Business Coach für Unternehmer und Führungskräfte Alexandra Götze bringt es jetzt auf den Punkt: In ihrem Buch „Ich liebe meinen Job! ... Dachte ich jedenfalls“ geht sie jetzt der Frage nach, wie Arbeitnehmer für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz sorgen können. Und das Beste: Götzes Buch ist ein scharfsinniger Roman und hilfreicher Ratgeber in einem.

Dieser Tage beschäftigen wir uns im Rahmen der ARD-Themenwoche mit der Zukunft der Arbeit. Wenn wir genauer hinschauen, erkennen wir eine breite Unzufriedenheit bei Mitarbeitern, die sich trotz innerer Kündigung täglich durch ihren Arbeitsalltag kämpfen. Doch – ist es möglich, seinen Job wieder zu lieben? Und was passiert, wenn man sich und sein Verhalten genauer unter die Lupe nimmt und nicht mehr den Chef, die Kollegen oder die momentane Aufgabe für seine persönliche Unzufriedenheit auf der Arbeit verantwortlich macht, sondern sich selbst? Diesen und anderen Fragen geht Alexandra Götze in ihrem Buch „Ich liebe meinen Job! ... Dachte ich jedenfalls“ nach. Das Buch hilft seinen Lesern dabei, in eigener Regie für ein besseres Arbeitsklima zu sorgen.

Götze, die 18 Jahre lang bei Accenture für die Themen Recruiting, Personalmarketing und Talent Management verantwortlich war und heute Führungskräfte berät, verfolgt seit Jahren Debatten über eine mangelnde Mitarbeiterbindung an Unternehmen. Jetzt hält sie ihre Erfahrungen und Tipps in ihrem neuen Buch „Ich liebe meinen Job! ... Dachte ich jedenfalls“ fest. Entstanden ist ein witziger Roman und nützlicher Ratgeber in einem. „Dachte ich jedenfalls“ ist ein humorvoller und satirischer Roman über unbequeme Arbeitsverhältnisse, unfreundliche Kollegen und unmögliche Chefs. Zugleich gibt das Buch in seiner Funktion als Ratgeber viele hilfreiche Tipps, um genau diese Probleme überwinden zu können. Leser finden sich in Götzes Buch wieder: „...ein köstliches Buch“, „... für mich ist Alexandra Götze die intellektuelle Carrie Bradshaw des Büros...“.

„Ich liebe meinen Job! ..- Dachte ich jedenfalls“ ist ab sofort im Buchhandel und auf Amazon unter der ISBN: 9783741273247 erhältlich.

Buchparty mit Podiumsdiskussion am 1. Dezember 2016, im Studio Julia Imhoff, Körnerstraße 6, Wiesbaden. Kostenlose Tickets für Pressevertreter. Anmeldung bei der Presseagentur: tanja.roersch@mainwunder.de oder 06103/5091606

Über die Autorin

Alexandra Götze arbeitet in Wiesbaden als Business Coach für Unternehmer und Führungskräfte. Als selbstständige Beraterin hilft sie heute Unternehmern dabei, Lösungen für die alltäglichen Herausforderungen im Management zu finden. Davor war sie achtzehn Jahre lang bei Accenture für Recruiting, Personalmarketing und Talent Management verantwortlich, bis sie sich entschloss, ihre Beobachtungen und Erfahrungen gespickt mit Tipps in „Ich liebe meinen Job! ... Dachte ich jedenfalls“ niederzuschreiben. Unter alexandragoetze.de/blog gibt sie wertvolle wie witzige Hinweise rund zu den Themen Chefposition, Berufswahl und Nachwuchskräfte.

Pressekontakt:

Agentur mainwunder, Tanja Rörsch
Telefon: +49/6103 509 1606
tanja.roersch@mainwunder.de